

Prüfinstitut Hohenstein: Brennprüfung für AMANN Meta-Aramid-Nähfäden

N-tech und N-tech CS mit Bravour bestanden

Im Bereich der Schutzkleidung gegen Hitze/Flammen gibt es eine Vielzahl von Verordnungen, Vorgaben und Normen (beispielsweise DIN EN 469 [Schutzkleidung für Feuerwehr], DIN EN ISO 11612 [Schutzkleidung gegen Hitze und Flammen, ersetzt DIN EN 531], DIN EN ISO 14116 [Schutzkleidung gegen Hitze und Flammen mit begrenzter Flammausbreitung]).

Die wenigsten enthalten genaue Angaben zum einzusetzenden Nähfaden. Dagegen wird in den meisten Normen vorgeschrieben, dass die fertige Bekleidung (einschließlich der Nähte / Prüfung im Verbund) nach EN ISO 15025:2000 (Verfahren A oder B) erfolgen soll und welche Ergebnisse (beispielsweise: Mittelwert der Nachbrennzeit muss geringer als 2 Sekunden sein, Mittelwert der Nachglimmzeit auch, es darf sich kein Loch bilden, keine Bestandteile dürfen schmelzen etc.) eingehalten werden sollen.

Da die AMANN GROUP immer wieder von Kunden nach Prüfzertifikaten für die flammhemmenden Nähfäden (insbesondere N-tech) gefragt wird, wurden von uns erstellte Nahtmuster mit unseren Meta-Aramid-Nähfäden

- N-tech 40
- N-tech 70
- N-tech CS 80/2
- N-tech CS 70

auf Hitzebeständigkeit nach EN ISO 15025:2000 (Verfahren A) vom unabhängigen **Prüfinstitut Hohenstein** geprüft.

Mit einer Nachglimm- und Nachbrennzeit von **0 Sekunden entsprechen** die oben genannten AMANN Nähfäden dabei **allen strengen Vorgaben**.

Unseren Kunden stellen wir selbstverständlich auf Wunsch das Prüfprotokoll zur Verfügung. Da die geprüften Nähte aber mit einem frei gewählten Gewebe und individuell festgelegten Nähparametern erstellt wurde, gilt das Prüfergebnis auch nur für diese Kombination. Wie in den betreffenden Normen erwähnt, muss Schutzbekleidung vom jeweiligen Produzenten mitsamt aller Zutaten (auch Nähte) individuell geprüft werden.